

Überlegungen zum Pfarreentwicklungsprozess in St. Johann Holten (Neufassung)

Wie schon mehrfach angekündigt, werden wir in St. Johann Holten für die weiteren Schritte im Pfarreentwicklungsprozess eine professionelle Begleitung in Anspruch nehmen. Es scheint, dass wir jemanden gefunden haben.

Nun zu unseren bisherigen Überlegungen:

Für uns ist an erster Stelle wichtig, den Glauben zu leben und ihn weiterzutragen.

Daraus haben wir im Gemeinderat und Verwaltungsausschuss folgende Schwerpunkte angedacht:

- **Erwachsenenkatechumenat:** Das ist ja schon durch Pastor Gosselke in unserer Gemeinde angebunden. Eine zusätzliche Weiterentwicklung in Richtung Glaubensseminare (z.B. für Eltern) wäre denkbar.

- **Ehrenamtsakademie:** Fördert und unterstützt die Arbeit Ehrenamtlicher, damit diese ihre Aufgaben mit Freude und Kompetenz wahrnehmen. Sie versteht sich als Netzwerk für alle Bereiche, in denen Ehrenamtliche tätig sind. Fortbildungen und Qualifizierungen werden angeboten. „Durch dieses Angebot sollen individuelle Fähigkeiten wachsen, sich Glaubenserfahrungen vertiefen und die Vielfalt der kirchlichen Arbeit unterstützt werden.“

Zur Ehrenamtsakademie sollte auch das Ehrenamtsbüro der EhrenamtsmanagerInnen / EhrenamtskoordinatorInnen gehören.

- **Sozial- und Kontaktbüro:** Durch die Beschäftigung mit dem Ist-Zustand ist uns noch einmal deutlich geworden, dass die Menschen Ansprechpartner in unmittelbarer Nähe brauchen. Für Menschen in besonderen Lebenssituationen und ältere Menschen ist eine Anlaufstelle Notwendig. Diese Anlaufstelle sollte „**anders**“ sein als Behörden und gut erreichbar.

In der Nähe zu Kirche und Gemeindeheim St. Johann Holten befindet sich eins der größten Wohnheime für Flüchtlinge in Oberhausen (Bahnstr.). Auch sie könnten von einem Sozial- und Kontaktbüro ebenfalls profitieren.

Eine Kooperation mit der Ehrenamtsakademie und der Pfarrcaritas wäre gut denkbar.

- **Ökumene:** Es bestehen schon gute Kontakte zur Evangelischen Gemeinde Holten-Sterkrade. Die jetzige Zusammenarbeit ist sehr vielfältig und es gibt eine Reihe Berührungspunkte in der pastoralen Arbeit.

P.S.: Bei Betrachtung der räumlichen / flächenmäßigen Verteilung der Gemeinden in der Pfarrei St. Clemens ist die Randlage von St. Johann Holten auffallend. Sie verlangt eigentlich nach einem Blick über die Stadtgrenze ins benachbarte Duisburg, wo Gemeinden wie z.B. St. Georg Kirchen und Gemeindeheime schließen mussten und jetzt schon unsere Angebote und Gottesdiensträume dankbar annehmen. Viele Duisburger könnten so bei uns eine „neue Heimat“ finden.